



Emmerich am Rhein Fachbereich Stadtentwicklung

Umbau des Nollenburger Weges mit Radwegen

Erläuterungen

Bei der Maßnahme handelt es sich um den Umbau des Nollenburger Weges mit Radwegen und Anlagen für den ruhenden Verkehr.

Der Nollenburger Weg ist als innerstädtische Verbindungsstraße ein stark befahrenes Binstück zwischen B220 und dem nördlichen Stadtbereich.

Insgesamt ist der Nollenburger Weg in einen technisch schlechten Zustand und bedarf der Erneuerung. In diesem Zusammenhang ist die Neuaufteilung des Querschnitts in Hinblick auf die Verkehrssicherheit geboten. Die Umbaustrecke ist ca. 550 m lang, die Verkehrsflächenbreite beträgt 15,00 – 16,50 m.

Die Planung sieht folgenden Querschnitt vor:

Gehweg:	=	1,50 m
Radfahrstreifen	=	1,25 m
Schutzstreifen	=	0,50 m
Parkstreifen	=	2,00 m
Fahrbahn	=	6,50 m inkl. Rinnen
Schutzstreifen	=	0,50 m
Radfahrstreifen	=	1,25 m
Gehweg	=	<u>1,50 m</u>
		15,00 m

Die Befestigung ist wie folgt geplant:

Geh- und Radweg

Betonsteinpflaster 10/20/8 cm (mit und ohne Fase)	=	ca. 8,0 cm (grau/rot)
Bettungsmaterial	=	ca. 4,0 cm
Schottertragschicht 330 kg/m ²	=	ca. 15,0 cm
ggf. Frostschuttschicht (Kies)	=	<u>ca. 13,0 cm</u>
		40,0 cm

Fahrbahn

Deckschicht	100 kg/m ²	=	ca. 4,0 cm
Binderschicht	150 kg/m ²	=	ca. 6,0 cm
Bit. Tragschicht	230 kg/m ²	=	ca. 10,0 cm
Schottertragschicht	440 kg/m ²	=	ca. 20,0 cm
ggf. Frostschuttschicht (Kies)		=	<u>ca. 30,0 cm</u>
			70,0 cm

Parkstreifen

Betonsteinpflaster 10/20/8 cm		=	ca. 8,0 cm (anthrazit)
Bettungsmaterial		=	ca. 4,0 cm
Schottertragschicht 440 kg/m ²		=	ca. 20,0 cm
ggf. Frostschuttschicht (Kies)		=	<u>ca. 38,0 cm</u>
			70,0 cm

Entsprechend des Bedarfs wird der Parkstreifen für den ruhenden Verkehr alternierend angeordnet. Dadurch kann auf Grund der entstehenden Fahrbahnverswenkungen eine geschwindigkeitsreduzierende Fahrweise erzielt werden. Der zwischen Fahrbahn/Parkstreifen angeordnete Schutzstreifen ermöglicht ein sicheres Befahren der Radfahrstreifen und bietet Radfahrern Schutz vor aufschlagenden Autotüren etc.

Die Maßnahme kann abschnittsweise unter Verkehr ausgeführt werden. Dem seitenweise erfolgten Ausbau der Nebenanlagen folgt der Ausbau der Fahrbahn. Dabei kann es zu kurzzeitigen Vollsperrungen kommen. Ggf. wird der Verkehr durch mobile Signalanlagen geregelt.

Das Planungskonzept entspricht dem der s'Heerenberger Straße bzw. Spielberger Straße.

Bedburg-Hau, den 15.07.2009

Gez. Karl-Dieter Haas